Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **52 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weilenmann sowie Fachleute aus Skandinavien. Der zweite Teil ist ganz der Würdigung der Arbeit Fritz Wartenweilers gewidmet, wobei sich zeigt, wie viele Freunde und Verehrer der unermüdliche und durch keine Enttäuschungen zu entmutigende «Fritz» sich erworben hat. Zu den Gratulanten zählt auch Albert Schweitzer, dessen Brief aus Lambarene in Faksimile abgedruckt ist. Das Buch können wir allen jenen empfehlen, die sich für die Probleme der Erwachsenenbildung interessieren, vor allem aber den vielen Freunden, die Fritz Wartenweiler auch in unseren Reihen zählt. *B.M.*

Richard F. Behrendt. Die wirtschaftliche und soziale Revolution in den unentwickelten Ländern. Verlag H. Lang & Cie., Bern. 1959. 53 Seiten. Fr. 4.80.
(S. f. g. i. k.)

Die Unruhen, die sich bald in Afrika, bald in Asien oder Südamerika ereignen, und die schon mehrmals an den Rand eines Weltkrieges geführt haben, rücken das Problem der unentwickelten Nationen in den Mittelpunkt der internationalen Politik. Die beste Orientierung hierüber bietet die Schrift von Professor Behrendt, die schon in 2. ergänzter Auflage erschienen ist. Der Verfasser schildert die bedenkliche Lage, in der sich zwei Drittel der Menschheit befinden, und legt auch die tieferen Ursachen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Art dar, die zu den heutigen Spannungen geführt haben. Die Gefährdung der westlichen Welt ist nach Behrendts Meinung dem Westen selbst zuzuschreiben, der die Ideen des Nationalismus, der technischen und sozialen Revolutionen diesen Völkern gebracht hat. Die westlichen Völker haben daher eine Schuld, die sie nur abtragen können durch Hilfe an die sogenannten Entwicklungsländer. Im Anhang werden die verschiedenen Formen dieser Hilfe verglichen unter Hinweis auf die gemachten Erfahrungen *W.*

Helga Pohl. Gold. Verlag Steingrüben, Stuttgart. 372 Seiten. Ca. Fr. 25.—.
(S.)

Der Vorzug dieses Goldbuches liegt in der souveränen Gesamtschau der gewaltigen Stoffmassen. Die geschichtsbildende Macht des Goldes wird deutlich und gleichzeitig das Schwanken in seiner Bewertung als mystisch-geistigem Wert (zum Beispiel in der ägyptischen Hochkultur) und als materiellem, als Unterpfand für Staaten und Banken. Das Gold der Königsgräber, der christlichen Symbole, das edelste Werkzeug des Kunsthandwerkers, das die Träume der Alchimisten entflammte, wurde im Absolutismus Ausdruck der Macht. Unvorstellbare Heldentaten und unwahrscheinliche Grausamkeiten wurden seinetwegen begangen. Zu hoher Sprachkultur gesellt sich sorgfältig gewähltes Bildmaterial. Tabellen über Goldproduktion und Literaturangaben befriedigen auch den nüchternen Leser. *M.M.*

« *Gewerkschaftliche Rundschau* », Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.